

**Berichte der feindlichen Generalstäbe.**

Wien, 27. Jänner. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

**Italien.**

25. Jänner. Im Val Lagarina schlugen in der Nacht auf den 24. unsere Truppen aus den Stellungen bei Mori eine feindliche Abteilung zurück, welche eine überraschende Annäherung versuchte. Im Val Sugana beschloß die feindliche Artillerie Bergo und Roncagono mit Granaten, in welcher letzterer Ortschaft sie einen Brand hervorrief. Unsere Artillerie erneuerte die Beschießung des Bahnhofes von Caldonazzo. Im Abschnitt von Tolmein versuchte der Feind unter der Gunst des Nebels zwei Angriffe gegen unsere Stellungen von S. Lucia, welche sofort abgeschlagen wurden. Am mittleren Fionzo lebhaftes feindliches Geschützfeuer gegen unsere Stellungen auf den Höhen westlich von Görz. An der übrigen Front Lage unverändert.

Wie schon öfter festgestellt worden ist, befließigt sich der italienische Generalstab, ganz nebensächliche Vorkommnisse mit dem Mäntelchen großer Wichtigkeit zu umgeben und dergestalt in seinen offiziellen Auslassungen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Ein solcher Fall ist nun wieder eingetreten. „Die abgeschlagenen Angriffe“ im Tolmeiner Abschnitt beziehen sich auf erfolgreiche Rekognoszierung durch eine Patrouille von zehn Mann gegen das Wirtshaus südlich Ciainj, wobei 22 Gefangene des Mobilmilizregiments Nr. 133 eingebracht wurden. Die Patrouille kehrte, ohne Verluste erlitten zu haben, wieder in unsere Stellungen zurück.